



Hannover, 21. Mai 2021

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,

ich möchte Sie heute gerne darüber informieren, wie die weiteren Planungen für die Schulen in Niedersachsen aussehen – wohlwissend, dass einige von Ihnen einen Ministerbrief unmittelbar vor dem Wochenende nicht so sehr schätzen, weil sie ihn als unmittelbaren „Arbeitsauftrag“ interpretieren. Lassen Sie mich deshalb ausdrücklich darauf hinweisen, dass mit diesem Schreiben nicht die Erwartungshaltung einer sofortigen Umsetzung verbunden ist! Eine Information nach den Pfingstferien erschien mir aber eindeutig als zu spät, zumal unsere Planung in der heutigen Landespressekonferenz vorgestellt werden soll.

Erfreulicherweise zeigen die Infektionszahlen in den letzten Wochen eine positive Tendenz, sie sinken in einem unerwartet hohen Tempo. Parallel zu dieser Entwicklung werden die Rufe nach vollständiger Schulöffnung lauter. Das ist sehr verständlich, darf aber nicht dazu führen, dass wir nun unvorsichtig werden und voreilige Schlüsse ziehen. Die Erfahrungen in dieser Pandemie haben zu oft gezeigt, dass sich auch ein positiver Trend schnell ins Gegenteil verkehren kann.

Wir haben das Infektionsgeschehen deshalb noch einige Tage beobachtet, um einschätzen zu können, wie stabil die Entwicklung tatsächlich ist. Inzwischen unterschreitet der landesweite Inzidenzwert sogar die 50, die Zahlen bewegen sich konstant weiter nach unten, so dass es sinnvoll und verantwortbar erscheint, mit der nächsten Corona-Landesverordnung den Stufenplan für die niedersächsischen Schulen umzusetzen.

Ab dem **31. Mai 2021** gilt deshalb:

Inzidenzwert	bis 50	ab 50	ab 165
Szenario	A	B	C*

*Ausnahmen: 4. Klassen, 12. Klassen, Abschlussklassen (auch abschlussrelevante Bildungsangebote BBS), Förderschulen GE, KME, Hören und Sehen bleiben in Szenario B

In Landkreisen mit niedrigen Inzidenzwerten ersetzen wir damit wieder das Abstandsgebot durch das Kohortenprinzip, das Sie bereits kennen. Alle anderen Schutzmaßnahmen wie Mund-Nase-Schutz, Testpflicht, Lüften und Hygieneregeln bleiben erhalten. Sie haben sich bewährt und sorgen für einen sicheren Rahmen. Nähere Informationen, auch zu Ausnahmeregelungen, können Sie der beigefügten Übersicht entnehmen.

Für den Wechsel zwischen den Szenarien hätten wir Ihnen gerne mehr Planungssicherheit eingeräumt. Leider ist das aus rechtlicher Sicht nicht im gewünschten Maße möglich. Schulen, die vom Szenario B in Szenario A wechseln, bleiben aber zumindest bis zum Ende der laufenden Schulwoche im Wechselunterricht und wechseln erst am darauffolgenden Montag. Längere Fristen – so wünschenswert und sinnvoll sie aus schulorganisatorischen Gründen auch wären – sind juristisch derzeit leider nicht umsetzbar. Wir suchen aber weiter nach einer Lösung, die mehr Verlässlichkeit und Kontinuität bietet.

Im Szenario A ist auch an offenen Ganztagschulen wieder ein Nachmittagsangebot möglich. Mir ist sehr bewusst, dass gerade die Organisation des Ganztags für viele Schulen ein immenser Kraftakt ist. Gleichwohl ist er ein wichtiger Bestandteil des Bildungsangebots und wird entsprechend nachgefragt. Eine Wiederaufnahme des regulären Ganztagsbetriebs – quasi „auf Knopfdruck“ – ist in der Regel nicht ohne ausreichend Vorbereitungszeit möglich, daran besteht kein Zweifel. Sie erhalten deshalb die Möglichkeit, den Nachmittagsbetrieb vorerst als bedarfsgerechte Notbetreuung und/oder in zeitlich eingeschränktem Umfang anzubieten. Dabei sollte eine Zeitstunde zusätzlich zum Unterricht am Vormittag nicht unterschritten werden – natürlich nur an den Tagen, an denen Ihre Schule üblicherweise ein Ganztagsangebot gemacht wird.

Wenn ein warmes Mittagessen in der Kürze der Zeit nicht organisierbar ist, bitten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, sich für diese Übergangszeit selbst eine Mittagsverpflegung mitzubringen.

Niemand sollte die Erwartungshaltung haben, dass Veränderungen störungsfrei und „geräuschlos“ verlaufen. Auch bei diesem Öffnungsschritt wird es vielleicht etwas „ruckeln“, bevor Abläufe wieder zur Routine werden und sich alles eingespielt hat. Ich freue mich aber sehr, dass es die positive Entwicklung der letzten Wochen erlaubt, Schülerinnen und Schülern wieder mehr Präsenzunterricht, mehr gemeinsames Lernen in der Schule und mehr persönliche Begegnungen mit Lehrkräften, Mitschülerinnen und Mitschülern zu ermöglichen. Es wird unsere gemeinsame Aufgabe sein, Kindern und Jugendlichen in den kommenden Monaten und Jahren etwas von dem zurückzugeben, was ihnen die Pandemie genommen

hat. Dank Ihrer engagierten Arbeit vor Ort wird uns das gelingen, davon bin ich überzeugt und froh, Sie bei dieser herausfordernden Aufgabe an meiner Seite zu wissen! Wir arbeiten derzeit intensiv an der Vorbereitung des kommenden Schuljahres, ich werde Sie in Kürze über den aktuellen Planungsstand informieren.

Sollten Sie dieses Schreiben noch vor dem Wochenende gelesen haben, wünsche ich Ihnen nun von Herzen ein paar schöne Pfingsttage, anderenfalls einen guten Start in die Woche!
Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Johannes Müller".